



HEIMAG MÜNCHEN

Neugestaltung
einer
Wohnanlage



Die Lage

Bei dem Gebäude handelt es sich um eine Wohnanlage mit 153 überwiegend größeren Wohnungen in insgesamt sechs Häusern um drei offene Innenhöfe herum in Bogenhausen-Steinhausen.

Sie ist umschlossen von der Hörsel-, der Stuntz-, der Walpurgis- und der Barbarossastraße und besteht aus den Adressen:

Hörselbergstrasse 2 - 14

Walpurgisstrasse 1 - 13

Stuntzstrasse 22

Barbarossastrasse 11 - 15



Walpurgisstraße
50-60er Jahre



Eigentümer

Die Wohnanlage ist im Jahre 1928 durch die HEIMAG MÜNCHEN errichtet worden und befindet sich seitdem im Bestand der Gesellschaft.



Vorgeschichte

Bauseitig ist die Fassade in Naturputz oder mit einem bräunlich-ockerfarbenen Anstrich ausgeführt worden.

In der Nachkriegszeit erhalten die Fassaden der strassenseitigen Häuser einen grünen, die der innenliegenden und quergestellten Häuser einen gelben Farbton. Gauben und Gesimse werden gelblich abgesetzt.

Die Hauseingangs- und Wohnungstüren sind bauseitig aus Eiche und ohne Anstrich. Treppenläufe und Geländer sind ebenfalls aus Eichenatur. In der Nachkriegszeit werden die Treppenläufe mit Linoleum beschichtet, die Handläufe zum Teil lackiert, die Wohnungseingangstüren werden vollständig lackiert.

Die ursprünglich vorhandenen Bögen über den seitlichen Grundstückseinfahrten sind abgerissen worden für die Einfahrt von Fahrzeugen der Feuerwehr und der Müllentsorgung.



Walpurgisstraße vor der Renovierung



Hörselbergstraße vor der Renovierung





Hörselbergstraße vor der Renovierung

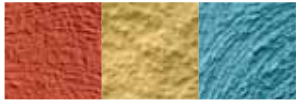


Hofansichten vor der Renovierung - Stuntzstraße



Walpurgisstraße





Sanierung

Ende der 90iger Jahre werden die Kastenfenster durch Kunststoffenster mit Thermopan-Verglasung ersetzt. Es werden Fenster ausgewählt, die dem ursprünglichen Profil der Holzfenster im wesentlichen entsprechen, um die Belichtung der Wohnräume und Ansicht sowie Proportionalität der Fassaden zu bewahren.

In den Jahren 2002/03 findet teilweiser Dachausbau statt. Zum einen werden bauseitig vorhandene Dachwohnungen erweitert, zum anderen in Speicherräumen neue geschaffen. Im Ergebnis entstehen Dachgaleriewohnungen mit Dachterrasse.

Im Jahre 2004 erhält die Wohnanlage nach Sanierung von Dachspenglerei, Putz, Gauben und Gesimsen ein neues Erscheinungsbild über die Farbgestaltung der Fassaden.

Walpurgisstraße



Blau, Gelb und Terracotta bestimmen jetzt das Bild. Weiß bei Fenstern und Faschen verbinden. Der Sockel erhält durchgehend einen rot-grauen Mischton.

Abgesetzt sind die Gesimse, die Gauben und einzelne Bauelemente. Dabei sind symmetrisch, bezogen auf die Häuser in ihrer räumlichen Anordnung, die drei Hauptfarben der Fassaden stets im Wechsel wiederverwendet.

Die Sanierung der Fassade ist fertiggestellt.

Ebenfalls fertig sind die Eichentrepfen. Sie sind freigelegt und saniert. Die Wohnungseingangstüren konnten aus Kostengründen nicht wiederhergestellt werden. Sie erhalten einen zweifarbigen Anstrich komplementär zu den Wandfarben innen.

Die Treppenhäuser werden im laufenden Jahr renoviert, einige sind bereits fertig. Es werden die vorhandenen bzw. komplementäre Farben verwendet. Die Farben wechseln in einer dem Farbkonzept für Aussen entsprechenden Rhythmik.

Im laufenden Jahr werden die Außenanlagen neu gestaltet.

Schließlich werden noch architekturadäquate Leuchtkörper für innen wie außen, Lichtschalter, Beschläge und Klingelarmaturen installiert.



Hofansicht Barbarossastraße

Fazit

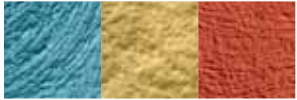
Im Ergebnis soll die Wohnanlage ihre bauseitige Architektur und damit ihr baujahrgemässes Erscheinungsbild flächig wie im Detail weiterhin präsentieren.

Die neue Farbgebung soll die Ursprungsarchitektur und das umliegende Stadtbild auf eine zeitgemässe Weise mutig promovieren.



Walpurgisstraße





Hofansicht Stuntzstraße



Blick von Hofseite nach Süd-West



Walpurgisstraße

Bauherr:
HEIMAG MÜNCHEN
Gemeinnützige Aktiengesellschaft
Lessingstraße 10, 80336 München
Tel. 089 - 51 42 - 213



Farbkonzept:
Alessandro Carlini, Berlin



Fotos:
HEIMAG MÜNCHEN
Alessandro Carlini, Berlin
Renate Blaes, Schondorf

